

## Empfehlungen zur Umsetzung der aktiven Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen in Berufungsverfahren an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

### BEGRIFFSKLÄRUNG

Die Aktive Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen beinhaltet die **gezielte Recherche nach und die persönliche Kontaktaufnahme mit potenziellen Kandidatinnen** für eine Professur im Rahmen eines Berufungsverfahrens oder andere Leitungsfunktionen.

### BERUFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG (BERO)

Die aktive Rekrutierung findet Entsprechung in § 8 der Berufsordnung „Bewerber\_innengewinnung“:

*„(1) Zur Gewinnung international anerkannter Wissenschaftler\_innen ist das Mittel der persönlichen Kontaktaufnahme geeignet. Der/Die Vorsitzende der Berufungskommission kann in Abstimmung mit den Kommissionsmitgliedern geeignet erscheinende Personen persönlich ansprechen und zur Bewerbung ermuntern. Für diese Form der Personalgewinnung sind keine Fristen gesetzt.*

*(2) Um in Bereichen, in denen der **Anteil von Professorinnen unter 50%** liegt, ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter zu erreichen, **soll** das Instrument aktiver Bewerberinnenansprache gezielt eingesetzt werden.*

*(3) In gleicher Weise können geeignete Wissenschaftler\_innen mit Behinderung gewonnen werden.*

*(4) Die Bemühungen der Berufungskommission zur aktiven Bewerber\_innengewinnung sind angemessen zu protokollieren.“ (Auszug aus BerO vom 2.1.2019, S.9)*

### ZUSTÄNDIGKEIT

Die Zuständigkeit liegt bei dem/der Dekan\*in. Diese\*r kann die konkrete Zuständigkeit an eine andere fachkundige Person delegieren. Dies muss nicht der/die Vorsitzende der Berufungskommission oder ein Mitglied der Kommission sein.

### VERFAHRENSCHRITTE DER AKTIVEN REKRUTIERUNG

#### **1. Sondierung und Recherche potenzieller Kandidatinnen**

Der/die Dekan\*in oder eine andere befugte Person bittet möglichst frühzeitig Wissenschaftler\*innen des Fachgebiets oder die Kommissionsmitglieder, nach geeigneten Kandidat\*innen Ausschau zu halten oder externe Fachkolleg\*innen nach potenziellen Bewerberinnen zu fragen. Eine Liste mit potenziellen Kandidatinnen wird erstellt. Eine aktive Rekrutierung ist im gesamten Prozess des Berufungsverfahrens möglich -auch nach Ablauf der Bewerbungsfrist oder Vorstellung der bisherigen Bewerber\*innen.

*( → Um Wissenschaftlerinnen zu sondieren, können weitere **Informationsquellen** hinzugezogen werden wie bspw. Datenbanken, Fachvertreter\*innen der Universitäten, Fachgesellschaften, Tagungen/Kongresse/Konferenzen, Kooperationspartner\*innen (Auflistung s. **Anlage 1**).)*

#### **2. Ansprache der potenziellen Kandidatinnen**

Wissenschaftlerinnen werden *persönlich* durch den/die Beauftragte für aktive Rekrutierung angesprochen<sup>1</sup>.

#### **3. Dokumentation der aktiven Rekrutierung**

Es sollte aufgezeigt werden, ob, wann und wie die aktive Rekrutierung mit welchem Ergebnis vorgenommen wurde (ggf. Formular zur Dokumentation, s. **Anlage 2**).

*Zur Beantwortung von Fragen zur aktiven Rekrutierung steht die Gleichstellungsbeauftragte der Medizinischen Fakultät Leipzig Dr. Susanne Kuhnt zur Verfügung  
(susanne.kuhnt@medizin.uni-leipzig.de).*

<sup>1</sup> Bei der Ansprache ist darauf zu achten, keine Erwartungen zu schüren, die nicht eingehalten werden können; so sollte deutlich gemacht werden, dass ein engerer Bewerberinnenkreis aktiv angesprochen wird, aber dies nicht zwingend mit einer Einladung Aller zu einem Vortrag oder einem Listenplatz einhergehen kann.

## ANLAGE 1

### Informationsquellen (Auswahl)

Die Informationsquellen enthalten einem Überblick (inter-)nationalen Datenbanken für die Recherche potenzieller Bewerberinnen für (Junior-) Professuren.

#### 1. WISSENSCHAFTLICHE FACHGESELLSCHAFTEN

Fachgesellschaften oder Sektionen können genutzt werden, für:

- a) eine gezielte Suche in Mitgliederlisten nach passenden Wissenschaftlerinnen,
- b) eine persönliche Anfrage bei Sektionsvorständen bzw. Vorständen von Arbeitsgruppen, um potenzielle Kandidatinnen zu identifizieren (unter Berücksichtigung von Befangenheiten)
- c) die Einbeziehung der Sektion für Gleichstellung, Diversity o.ä. der Fachverbände

#### 2. FACHKOLLEGIAT\*INNEN DER DFG

Anfrage bei den Fachkollegiat\*innen der DFG als gewählten Fachvertreter\*innen nach geeigneten Kandidatinnen oder ggf. nach Ansprechpartner\*innen.

[www.dfg.de/dfg\\_profil/gremien/fachkollegien/fachkollegiaten/index.jsp](http://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fachkollegiaten/index.jsp)

#### 3. WISSENSCHAFTLERINNEN - DATENBANKEN UND NETZWERKE

##### **a) AcademiaNet**

Die Datenbank AcademiaNet der Robert Bosch Stiftung und Spektrum der Wissenschaft enthält Profile von Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die Aufnahme von Wissenschaftlerinnen in dieses Portal erfolgt durch einen Lenkungsausschuss nach definierten Kriterien, z.B. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation. Suchkriterium ist das jeweilige Fachgebiet. Die Kontaktdaten der Wissenschaftlerinnen sind nach einer kostenlosen Anmeldung verfügbar.

<http://www.academia-net.de/>

##### **b) Fem-Consult**

Die Datenbank des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung enthält geprüfte Profile von Wissenschaftlerinnen aller Fachdisziplinen aus dem deutschsprachigen Raum. Mögliche Suchkriterien sind Qualifikationsstufe (Professorin, etc.), Fachbereich, Berufserfahrung und aktuelle Beschäftigung.

<http://www.femconsult.de>

<http://www.gesis.org/cews/femconsult/>

##### **c) Netzwerk für Geförderte der Alexander-von-Humboldt-Stiftung**

Das Netzwerk der Humboldt-Stiftung verbindet alle von der Stiftung geförderter Wissenschaftler\*innen weltweit. Recherchiert werden kann sowohl nach freien Suchbegriffen, als auch nach Gastinstitution oder Fachgebiet.

<http://www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-netzwerk.html>

##### **d) Femdat**

Femdat ist eine schweizerische Datenbank, bei der sich Wissenschaftlerinnen und Expertinnen in Führungspositionen aus verschiedenen Fachgebieten registrieren lassen können. Zurzeit gibt es unter dem Reiter „Frauennetz“ vor allem Einträge aus dem Bereich der Sozialwissenschaften und Natur- und Technikwissenschaften. Eingetragene Wissenschaftlerinnen vertreten allerdings das gesamte Fächerspektrum. Um die Datenbank nutzen zu können, ist eine Anmeldung notwendig.

[www.femdat.ch](http://www.femdat.ch)

**e) WiLS-Database – Women in Life Sciences**

In die WiLS-Datenbank können sich Expertinnen auf dem Gebiet der Molekularen Lebenswissenschaften eintragen, die EU-Staatsbürgerinnen sind oder in der EU arbeiten sowie in den letzten drei Jahren mindestens einen forschungsbasierten Artikel in einer international anerkannten Fachzeitschrift veröffentlicht haben. Sie ist ein Projekt der European Molecular Biology Organization (EMBO).

[http:// www.wils-database.embo.org](http://www.wils-database.embo.org)

**f) AKGL**

Datenbank habilitierter Frauen in Österreich des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Karl-Franzens-Universität Graz wird. Eine eigene Recherche ist nicht möglich. Die Recherche in dieser Datenbank wird auf Anfrage kostenlos im Büro des Arbeitskreises durchgeführt.

<http://akgl.uni-graz.at/>

E-Mail: [akgl@uni-graz.at](mailto:akgl@uni-graz.at)

**g) Projekt-Datenbank der DFG**

Die Datenbank ermöglicht die (etwas komplizierte) Suche nach Wissenschaftlerinnen, die von der DFG gefördert werden oder wurden. Eine Sortierung nach Geschlecht ist nicht möglich.

<http://gepris.dfg.de/gepris/>

**h) Weiteres:**

- Alumni-Datenbanken von Stiftungen der Forschungsförderung. Passende Stiftungen lassen sich über Suchmaschinen wie [www.stiftungsindex.de](http://www.stiftungsindex.de) oder [www.stipendiumplus.de](http://www.stipendiumplus.de) nach Kriterien wie Fach oder Zielgruppe recherchieren.
- Habilitand\*innen- bzw. Mentoringprogramme anderer Universitäten (Informationen dazu im Gleichstellungsbüro)
- European Platform of Women Scientists (EPWS, <https://epws.org/>)
- Weitere Netzwerke finden Sie zudem beim CEWS (Center of excellence women in science: <https://www.gesis.org/femconsult/infoangebot/netzwerke>)

## ANLAGE 2

## Dokumentation der aktiven Rekrutierung

1. DURCHGEFÜHRTE RECHERCHE

AKTIVITÄTEN ZUR AKTIVEN REKRUTIERUNG	JA	NEIN
Suche über Fachkolleg*innen an der MF (intern)		
Suche über Fachkolleg*innen intra- und international		
Anfragen bei wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden		
Fachkollegiat*innen der DFG		
Suche in Datenbanken		
Veröffentlichung der Ausschreibung in Fach- und Berufsverbänden		
Weiterleitung der Ausschreibung an einschlägige Netzwerke		
Anderes:.....		

2. KONTAKTIERTE WISSENSCHAFTLER\*INNEN

Name	Institution/aktuelle Position	Datum der Kontaktaufnahme	Bewerbung ja/nein